



5. Platz von 600 im „SCHULBANKER“ – Bundesfinale

Einen fantastischen 5. Platz erreichte ein I-Bank Team unseres Jahrgang 11 im „SCHULBANKER“-Bundesfinale in Berlin, das im Gebäude des Berliner Bankenverbandes stattfand.

Vom 13. bis 15. Mai bewiesen sie ihre außergewöhnlichen Fähigkeiten in Wettbewerbssituationen mit den Konkurrenten der anderen 19 anderen angereisten Schul-Teams aus ganz Deutschland sowie innerhalb ihres eigenen Teams.



Auf dem Weg ins Finale überzeugten die angehenden Wirtschaftsexperten die Jury von ihrem Verständnis für Marktentwicklungen und davon, entsprechend den Regeln der Europäischen Zentralbank „spielen“ zu können.

Der ideelle Wert des sehr wichtigen Teilnehmerzertifikat dürfte als Anlage für die spätere Bewerbungsmappe für unsere Teilnehmer einen weitaus höheren Wert haben als der ebenfalls gewonnene Geldpreis.

Selbständige Entscheidungen treffen, danach handeln und vor allem die daraus resultierenden Konsequenzen im Vorfeld erkennen und abschätzen, sind das Ziel der Entrepreneurship Education an unserer Internationalen Schule in der Gymnasialen Oberstufe sowie vorbereitend auch in der Sekundarstufe I und II.

Dabei geht es jedoch nicht nur um wirtschaftliches Denken und Handeln, sondern vor allem auch um die charakterliche und persönliche Motivation, in einem fairen, respektvollen Miteinander zu agieren, die Regeln der Kommunikation zu beherrschen und Rückschläge als Chance zu betrachten.



Die Funktionsweisen, Regulatorien und Wechselwirkungen von Marktwirtschaft und Wettbewerb lassen sich nirgends besser verstehen als im Alltag einer Bank.

Bereits seit vier Jahren ist das Bankenplanspiel des Bundesverbandes deutscher Banken für den jeweiligen Jahrgang 11 fester Unterrichtsbestandteil unserer Berufs- und Studienorientierung. Ende des 2. Schulhalbjahres übergeben unsere Zwölftklässler ihre Schülerfirma „BistroBites“ an die nachrückenden Elftklässler als neue Eigentümer.

Dieses Firmenübernahme-Szenario entspricht 1:1 dem Ablauf, wie er sich tagtäglich in Deutschland abspielt.

An genau diesem Einstiegspunkt greifen wir das Bankenplanspiel als perfekte Ergänzung auf. Nach der Anmeldung im vergangenen November ging es direkt los in das 1. Geschäftsjahr des Spiels, das sich insgesamt bis Mitte Februar in 6 Geschäftsjahre aufteilt.

Während dieses Zeitraums sind sowohl knifflige finanzwirtschaftliche Aufgaben zu lösen, also auch sehr sportliche Abgabetermine einzuhalten, die den Anforderungen im echten Leben in Nichts nachstehen:

Zinssätze festlegen, Kredite vergeben, Aktienpakete schnüren, Mitarbeiter ausbilden, für die (virtuelle) Bank werben und vieles mehr erwartet die Schüler in ihrer neuen Rolle – also eine Kombination aus analytischem Planen, Risikokalkulationen sowie Marketing und Kommunikation.

Reale Rahmenbedingungen verdeutlichen, wie wichtig es ist, als Team zu agieren, Aufgaben und Verantwortlichkeiten klar aufzuteilen und wieder erfolgreich zusammenzuführen.

Last but not least wäre da noch der Spaß, der ein ebenso wichtiger Faktor ist und einen Beruf in der Finanzwelt als Freude oder idealerweise als Berufung erlebbar macht.

Bei den Rollenspielen geht es zudem um weitreichende Managemententscheidungen auf Grundlage von Bilanzberichten über Gewinne und Verluste, die sich unmittelbar auf das eigene Unternehmen und die darin angestellten Mitarbeiter auswirken.

Über 2.300 Schüler aus Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz haben in diesem aktuellen Schuljahr 2022/2023 teilgenommen.

Das Wissen, das die teilnehmenden Schüler der Internationalen durch dieses Spiel bekommen, ist Gold bzw. Geld wert. Der Bankenverband als Veranstalter hat es als unverzichtbaren Erfahrungsschatz konzipiert.

Mit bereitgestellten pädagogischen Arbeitsblättern, wie bspw. „Geld im Unterricht“, lernen die Elftklässler, ein Bewusstsein für Geld zu entwickeln, dessen Anlagemöglichkeiten, Einnahmen sowie sinnvolle Ausgaben oder Investitionen im späteren Leben sowohl zielgerichtet als auch vernünftig zu haushalten.